

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

19tes Stück, den 7. März 1808.

Die Staatsverfassung der
Honigbienen.

(Fortsetzung.)

Die Befruchtung der Mutterbiene geschieht nach der Meinung dieser Naturforscher von den Drohnen. Diese Drohnen sind kleiner als die Königin, aber um ein Drittheil dicker und länger als die Arbeitsbienen; eine von ihnen wiegt so viel als zwei von jenen; sie haben einen größern und rundern Kopf und sind haariger als die Arbeitsbienen; sie sind ohne Stachel und Schaufeln; ihre Kinnbacken nicht so hervorstechend; ihr Rüssel ist kürzer und feiner, ihre Augen aber sind größer und dicker. Swammerdam, in seiner Naturbibel, glaubt von ihnen, daß sie durch ihre Ausdünstung die Eier der Königin befruchten müßten. Andre wollen durch Zergliederung derselben erwiesen haben, daß sie die einzigen Männlein des Stocks sind, welche die Mutterbiene befruchteten. Herr von Reaumur, Herr von Lütichau in Potschappel, und der jüngst verstorbene Commissionsrath Niem, wollen sogar die Begattung der Drohnen mit der Königin, sowohl inner- als außerhalb des Stockes, ge-

sehn haben. Die Mutterbiene nämlich besteige die Drohnen, deren männliches Glied aus ihren Hintern, gekrümmt wie ein Bogen, aufwärts herausspringe, wodurch eine verkehrte Mischung erfolge. Herr von Lütichau hat ein solches sich begattendes Paar mit einer Nadel angespießt und aufbewahrt. Die Dohne soll dabei allemal ihr Leben verlieren, weil der gekrümmte Bogen von ihr nicht mehr zurückgezogen werden könnte, und weil die Königin nicht eher von einem solchen Männchen ablasse, bis es todt unter ihr liegen bleibt. Diese Drohnen sind vermöge ihrer Natur friedfertig und fast unempfindlich, so daß sie von der Königin zur Begattung gereizt werden müssen. Sie fliegen zwar auch aus, aber nur in der besten und wärmsten Tageszeit und etwa eine Stunde weit. Sie sollen mit ihren dünnen und kurzen Rüsseln zwar etwas Honig, aber wenig und langsam, aus einigen Blumen zu ihrer Erquickung saugen, aber weder Honig noch Wachstoff eintragen; sie müßten sich, vermuthlich daß die Saamenfeuchtigkeit desto besser abgeschieden und flüssiger und kräftiger erhalten werde, sehr warm halten, deswegen trafe man sie immer am wärmsten Orte im

3